

Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Palästina im NEFF

Flucht und Vertreibung im Heiligen Land

Nakba – Katastrophe, so nennen Palästinenser die Vertreibung der Familien im Jahre 1948 aus ihren Dörfern in die Westbank, nach Jordanien, Syrien und Libanon.

Ausstellung Rathausplatz, vor der Kugel-Apotheke

13. - 28. November 2012, tägl. 11 - 16 Uhr

An Veranstaltungstagen bleibt die Ausstellung bis 15 Minuten vor Beginn geöffnet!
Sonntag, 18.11.2012 und 25.11.2012 sowie Buß- und Bettag, 21.11.2012 geschlossen!

Vortrag zur Ausstellung

Montag, 12. November 2012, 19.30 Uhr
eckstein, Burgstr. 1-3, Raum E.01
Ausstellung geöffnet von 17.30-19.15 Uhr

Referentin Ingrid Rumpf,

verantwortlich für Inhalt und Konzeption der Nakba-Ausstellung, berichtet über deren Entstehung und die Motivation. Ihre Erfahrungen mit den Auseinandersetzungen und dem Erfolg der Ausstellung fließen mit ein. Sie wird natürlich aber auch auf die inhaltlichen Schwerpunkte eingehen.
Ingrid Rumpf ist seit der Vereinsgründung Ende 1995 erste Vorsitzende von Flüchtlingskinde der im Libanon e.V. und beschäftigt sich seit Anfang der 90er Jahre mit dem Nahostkonflikt.

Israel - Palästina: Ist ein gerechter Friede noch möglich?

Donnerstag, 22. November 2012, 19.30 Uhr
eckstein, Burgstr. 1-3, Raum 1.01
Ausstellung geöffnet von 11.00-19.15 Uhr

Andreas Zumach, Journalist, Genf

Im Nahen und Mittleren Osten stehen die Zeichen auf Eskalation und neue Kriege. Für den israelisch – palästinensischen Kernkonflikt der Region scheint eine politische Lösung ebenso wenig möglich wie im Streit um das iranische Atomprogramm.

Befördert durch den Bürgerkrieg in Syrien verschärfen sich zudem die inner-islamischen Spannungen zwischen Schiiten und Sunniten. Welche Chancen für die Deeskalation und Überwindung dieser Konflikte gibt es noch?

Al Nakba und der Krieg von 1948: Narrative und Wunschilder im Westen

Samstag, 24. November 2012, 18.00 Uhr
eckstein, Burgstr. 1-3, Raum 1.01
Ausstellung geöffnet von 11.00-17.45 Uhr

Daniel Cil Brecher

Der deutsch-israelische Historiker zeichnet in seinem Vortrag die Geschichte der Entstehung des jüdischen Staates und der palästinensischen Katastrophe nach. Dabei geht er dem Wahrheitsgehalt der israelischen und palästinensischen Narrative auf den Grund und zeigt, warum sich in der westlichen Welt und besonders in Deutschland bestimmte Mythen über diese Periode und die Rolle Israels so halten.

Wir weigern uns Feinde zu sein

Den Nahost-Konflikt verstehen lernen – Deutsche Jugendliche begegnen Israelis und Palästinensern

Ein Film von **Stefanie Landgraf**
und **Johannes Gulde.** 89 Minuten

Montag, 26. November 2012, 19.30 Uhr
eckstein, Burgstr. 1-3, Raum E.01
Ausstellung geöffnet von 11.00-19.15 Uhr

Zwölf deutsche Jugendliche auf einer einzigartigen Begegnungsreise durch die Krisenregion im Nahen Osten. Im Gepäck der 16- bis 22-Jährigen: das ungewöhnliche Schulbuch des Friedensforschungsinstituts PRIME „Israelis und Palästinenser – die Geschichte des anderen verstehen lernen“. Auf ihrem Weg durch Israel und das besetzte Westjordanland begegnen sie auf beiden Seiten Menschen, die Wege der Verständigung mit dem „Feind“ suchen.

Schirmherr des Projekts ist der frühere Landesbischof Dr. Johannes Friedrich.

